

An alle Studierenden und Lehrenden
der TH Wildau

Die Präsidentin
Prof. Dr. Ulrike Tippe

T +49 3375 508-100
F +49 3375 500-324

praesidentin@th-wildau.de
www.th-wildau.de

Wildau, 13. März 2020

Hinweise zur Durchführung der Lehre im SoSe 2020: Ziele, Maßnahmen, Organisation (Stand 13.3.2020)

Die am heutigen Tage veröffentlichte Presserklärung des MWFK besagt u.a., dass aufgrund der Corona Pandemie der Beginn der Präsenzlehrveranstaltungen an den staatlichen Hochschulen auf den **20.4.2020** verschoben wird. In einem zeitgleich an die Präsidentinnen und Präsidenten der Brandenburger Hochschulen gerichteten Schreiben vom Wissenschaftsstaatssekretär wurde weiter ausgeführt, dass in berufsbegleitenden Programmen bereits am **Samstag, dem 18.4.2020** Präsenzlehre stattfinden kann. Diese Regelung wurde so im Vorfeld mit den Präsidentinnen und Präsidenten abgestimmt. Weiterhin sind die Hochschulen angehalten, die Präsenzlehre durch digitale Lehre möglichst weitgehend abzudecken.

Daraus ergibt sich für das Präsidium in Absprache mit der Dekanin und dem Dekan das Ziel, das SoSe20 so zu gestalten, dass die abschließenden Modulprüfungen sinnvoll durchgeführt und mit angemessenem Aufwand für die Studierenden bewältigt werden können. Somit ist ein Aussetzen der Präsenzlehre nicht gleichzusetzen mit einem Ausfall der Lehrveranstaltungen in dieser Zeit!

Um dieses Ziel zu erreichen, legen wir für die **Zeit vom 16.3.2020 bis einschließlich 17.4.2020** das folgende Vorgehen fest:

- 1) Da lediglich die Präsenzlehre ausgesetzt ist, starten alle Lehrveranstaltungen **frühestmöglich** mindestens mit einem angeleiteten und moderierten **Selbststudium** der Studierenden. Dieses macht laut der Modulbeschreibungen i.d.R. 60 % des gesamten Workloads aus und ist an keinen Ort gebunden.
- 2) In welcher Form dieses Selbststudium erfolgt, legen die jeweiligen Dozentinnen und Dozenten fest. Sie stellen die dafür **erforderlichen Materialien zur Verfügung** und moderieren den Lernprozess auf elektronischem Weg, vorzugsweise über die Lernplattform Moodle. Sofern dies noch nicht möglich sein sollte, kann die Kommunikation zunächst niedrigschwellig per E-Mail erfolgen.
- 3) Alle Dozentinnen und Dozenten, die für ihre Lehrveranstaltungen bereits **Kursräume auf Moodle** angelegt haben, führen ihre Lehrveranstaltungen unter

Seite 2

Brief vom 13. März 2020

bestmöglicher Nutzung der verfügbaren Elemente (Foren, virtueller Klassenraum, Aufgaben usw.) via **E-Learning** durch. Dieses betrifft insbesondere die Module der berufsbegleitenden Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, die mit vorbereiteten Kursräumen ausgestattet sind.

- 4) Alle Dozentinnen und Dozenten, die bislang wenige oder keine Erfahrungen mit E-Learning haben, werden vom E-Learning Team des **Zentrums für Qualitätsentwicklung (ZQE)** besonders unterstützt: Es wird für jede Lehrveranstaltung, die noch nicht mit einem Moodle-Kursraum hinterlegt ist, ein solcher angelegt und vorstrukturiert. Die betroffenen Dozentinnen und Dozenten werden per E-Mail angeschrieben, wobei Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner genannt werden, die sie bei der Ausgestaltung des Kursraums unterstützen können. Diese Ausgestaltung bezieht sich zunächst auf elementare Nutzungsformen wie z.B. die Kommunikation mit Studierenden oder das Hochladen von Studienmaterialien und Übungsaufgaben. Mit diesem Prozess wird Anfang der kommenden Woche begonnen.
- 5) Das ZQE wird zu allen E-Learning **Unterstützungs- und Beratungsangeboten** in Kürze weitere Informationen veröffentlichen, die wir ebenfalls über die Webseite www.th-wildau.de/corona verlinken.

Es gibt Kolleginnen und Kollegen, die sofort per E-Learning starten können und werden, andere werden sich schrittweise darauf zu bewegen. In Anbetracht der besonderen Umstände ist das oben skizzierte Vorgehen jedoch der einzig gangbare Weg, zumal ungewiss ist, ob die Präsenzlehre zu den genannten Tagen im April überhaupt wieder aufgenommen werden kann, oder ob die Aussetzung noch länger dauern wird. Umso wichtiger ist es, dass wir **jetzt mit alternativen Methoden bestmöglich beginnen**.

Die aktuelle Situation fordert uns alle, an „einem Strang zu ziehen“, bereit zu sein, uns flexibel auf die sich ändernden Umstände einzustellen und ggf. auch in einem gewissen Rahmen Abstriche in der Erreichung der Lernziele hinzunehmen. Bitte schließen Sie sich diesem Weg an und akzeptieren Sie die dabei entstehenden höheren **Kommunikationsaufwände** per Mail, Telefon und Moodle und bleiben Sie auf diesen Wegen eng untereinander in Kontakt.

Auch wenn diese Umstellung anfangs sicher noch etwas „holpern“ wird, nehmen Sie bitte diesen **institutionellen Lernprozess** mit Gelassenheit an und achten Sie aufeinander!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre 